

TROSSINGEN

Mehr als nur Kochbananen

 LESEDAUER: 3 MIN

10. Dezember 2018

SABINE FELKER-HENN
Redaktionsleiterin

[Drucken](#)

Ein bisschen Gemüse, ein Ei und womöglich ein kleines Stückchen Fleisch: Für viele Menschen in Uganda ein unerreichter Luxus. Der Trossinger Verein „Ich helfe Dir“ versucht mit seinem Hilfsprojekt, den Speiseplan der oft bettelarmen Menschen zu verbessern. Mit den Spenden der Aktion „Helfen bringt Freude“ sollen Gemüsebeete angelegt werden.

„Die Menschen ernähren sich hauptsächlich von Kochbananen und Brei“, sagt **Claudia Mauch** aus dem Vorstandsteam des Vereins. Gemüse oder gar Fleisch könnten sich die wenigsten Menschen im Kanyamukare, dem Dorf, um das sich der Verein kümmert, leisten. „Natürlich ist das echte Mangelernährung“, so die Trossingerin weiter.

Wichtig sei es, so Mauch, eine nachhaltige Hilfe zu leisten. Deshalb soll die bereits aufgebaute Schweine- und Hühnerzucht um den Anbau von Gemüse ergänzt werden. „Wir wollen Süßkartoffeln und Tomaten anpflanzen. Damit können wir zwar nicht das ganze Dorf ernähren, aber unsere Idee ist es, dass die Frauen ein mal im Monat für die ganze Gemeinschaft damit kochen können“, so Claudia Mauch.

Damit der Anbau gelingt, müssen die Dorfbewohner darin geschult werden, wie der Gemüseanbau funktioniert. „Wir wollen das Wissen weitergeben, um die Menschen unabhängiger von Hilfe von außen zu machen“, sagt Mauch. Den meisten Dorfbewohnern würde es nicht nur an Wissen, sondern auch an der

Ausrüstung fehlen. Denn auch für einfache Feldarbeit ist Werkzeug nötig.

Die Wasserversorgung sei gesichert, schließlich verfügt der Verein über Regenauffangbehälter. „Das ist eine große Hilfe. Denn Wasser muss oft aus großer Entfernung herangeschleppt werden“, so die Erfahrung der Trossinger Helfer.

Ohne die Initiativehilfe hätten die Menschen kaum eine Chance, ihr Schicksal zu verbessern.



0 Kommentare

schwäbische
© Schwäbischer Verlag 2018